

## Grosse Kluft zwischen arm und wohlhabend

Die Inländische Mission unterstützt mit der Bettagskollekte überpfarrelliche Seelsorgeprojekte, der Seelsorge dienende Institutionen und kleine Bergpfarreien im Tessin sowie Festivals und Treffen für junge Menschen.

Der Stellenwert der Kirchen in der Gesellschaft verändert sich rasant mit der Folge, dass die Schere zwischen Wohlhabend und Arm selbst in der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz immer grösser wird. Die Finanzierung von Seelsorgeprojekten auf gesamtschweizerischer, sprachregionaler oder kantonaler Ebene wird so immer schwieriger. Hier will die Bettagskollekte der Inländischen Mission einen Kontrapunkt setzen und ermöglichen, dass überpfarrelliche kirchliche Veranstaltungen, Institutionen, die der Seelsorge dienen, und ärmere Kleinpfarreien in den Tessiner Bergtälern unterstützt werden können.

### Solidarität ermöglicht Seelsorge

Eine wichtige Aufgabe der Bettagskollekte ist und bleibt die Mitfinanzierung von überpfarrellichen Seelsorgeangeboten in den Bistümern in der Romandie und im Tessin, die im Vergleich zur Deutschschweiz deutlich geringere finanzielle Möglichkeiten haben. Hier garantiert die Bettagskollekte die innerkirchliche Solidarität innerhalb der Schweiz. Besondere Erwähnung verdienen das erstmals unterstützte kirchliche Jugendfestival Crossfire in Belfaux FR, das über tausend Jugendliche angezogen hat, sowie das Digitalprojekt Glaubenspiazza in der Deutschschweiz, das innovativ digitale Glaubenskommunikation betreibt.

Die Inländische Mission (IM) setzt mit der Bettagskollekte, für die ohne jegliche Abzüge jeder Spendenfranken eingesetzt wird, sowie mit Direktspenden und Kirchgemeindebeiträgen 600'000 Franken für die insgesamt 57 Projekte ein. Die Gesuche stammen aus allen Landesteilen und werden in Absprache mit den Diözesen durch die Geschäftsstelle der Inländischen Mission geprüft und durch den Vorstand verabschiedet.

Weitere Informationen zur Bettagskollekte finden sich in der Ausgabe 4/2025 des IM-Magazins. Mit der Ankündigung der Kollekten und dem Aushang des Bettagsplakats wird der IM geholfen, innovative Seelsorgeprojekte und schweizweite Solidarität zu ermöglichen.

### Sanierung der Missionsprokura in Olten

Die Missionsprokura – direkt neben dem ehemaligen Kapuzinerkloster Olten und in unmittelbarer Bahnhofsnähe – wird in den nächsten Monaten totalsaniert. Im Frühjahr 2026 verlegt die IM ihre Geschäftsstelle von Zofingen in die Missionsprokura nach Olten, wo weitere kirchliche Organisationen Büroräume beziehen. Ein grosser Sitzungs- und Schulungsraum sowie ein kleines Sitzungszimmer im Haus können von kirchlichen Organisationen günstig halbtages- oder tagesweise gemietet werden.

*Urban Fink-Wagner*



Dr. theol. et lic. phil. Urban Fink-Wagner (Jg. 1961) studierte Geschichte, Philosophie, Theologie und Kirchenrecht in Freiburg i. Ü. und Rom. Er arbeitete als Sekretär von Weihbischof Dr. Peter Henrici sowie als Geschäftsführer einer NPO und war über viele Jahre Redaktionsleiter der SKZ. Seit 2016 ist er Geschäftsführer des katholischen Hilfswerks Inländische Mission und zudem Chefredaktor-Stellvertreter für das Kirchenblatt für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn.

Weitere Informationen:  
[www.im-mi.ch](http://www.im-mi.ch)



Die französische Band Praise am Crossfire-Festival in Belfaux, das über tausend Jugendliche angezogen.  
(Bild: Raphael Zbinden)